

# *St.-Elisabeth-Bote*

**Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll**

\*\*\*\*\*

4. Jahrgang Nr. 19/2010 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS 6. Juni 2010

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 06.06. ZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19.00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Oberkail

9.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Gindorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Eheleute Hubert und Katharina Niederprüm

Montag 07.06. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbene Sr. M. Edelburg (+ am 9. Mai im Alter von 99 Jahren)

Dienstag 08.06. Vom Wochentag - Hl. Medard, Bischof von Noyon

19.00 Uhr Hl. Messe in Kyllburgweiler

Mittwoch 09.06. Vom Wochentag - Hl. Ephräm, der Syrer

9.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Malberg

Donnerstag 10.06. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe für Fam. Retterath

Freitag 11.06. HOCHFEST DES HL. HERZEN JESU

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung  
18.00 Uhr Vesper im Priesterseminar in Trier zum Abschluss des  
Ewigen Gebets im Seminar

Samstag 12.06. Unbeflecktes Herz Mariä

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe, da ich mit den Professoren der Theologischen Fakultät Trier die Professorenkollegen des Zentrums für Theologie in Metz besuche.

Sonntag 13.06. ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Festamt zum Antoniusfest in der Kapelle von Balesfeld  
(Pfarrei Burbach)

MIT EUCH BIN ICH CHRIST! Das sagte der Landrat des Kreises Bitburg-Prüm am Ende seiner Ansprache beim Fest zum 100-jährigen Jubiläum der Lourdesgrotte in Beilingen. Er war Schirmherr der schönen Feier am Pfingstmontag. Landrat Dr. Joachim Streit stammt aus Beilingen. Es verdient heutzutage hohe Achtung und Anerkennung, wenn eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens sich klar und unmissverständlich zu seinem katholischen Glauben bekennt. Danke Herr Landrat! Von echter religiöser Überzeugung war auch die Ansprache von Verbandsbürgermeister Rudolf Becker (Speicher) geprägt. In einer Zeit, in der Viele Steine auf die Kirche werfen, sind solche Zeugnisse von gläubigen Laien in leitenden Positionen besonders wichtig.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

DIE KYLLBRÜCKE IN AUW. Sie ist zur Zeit gesperrt. Die schöne Drei-Bogen-Brücke wurde am 26. Mai 1957 feierlich eingeweiht (vgl. St.-Elisabeth-Bote 5/2007). Die Pläne zu ihrer Errichtung reichen zurück bis in den Sommer 1950. Vor 60 Jahren, am 7. August 1950, konnte man im "Trierischen Volksfreund" folgenden Artikel lesen:

"Im Frühjahr 1945 wurde die hiesige Gewölbebrücke über die Kyll gesprengt. Nach dem Kriege wurde dann behelfsmäßig eine Trägerbrücke mit Bohlenbelag hergestellt. Infolge der starken Inanspruchnahme hat sich die Stärke der Träger jedoch im Laufe der Zeit als zu schwach erwiesen. Der Holzbelag der Brücke ist derart schadhafte geworden, dass er einer dringenden Erneuerung bedarf. Die Rundhölzer, die zum Teil ebenfalls schadhafte sind, haben auf den Trägern keine feste Lagerung mehr und auch das Brückengeländer ist polizeiwidrig. Aus diesem Grunde wurde die Brücke von der Kreispolizeibehörde vor zwei Monaten für jeden Fahrzeugverkehr gesperrt.

Da die Brücke seitdem einen derart schlechten Zustand erreicht hat, dass sie auch für den Fußgängerverkehr, insbesondere in der Dunkelheit, eine Gefahr darstellt, mußte sie nun von der zuständigen Polizeidienststelle mit sofortiger Wirkung für den gesamten Fahrzeug- und Fußgängerverkehr gesperrt werden.

Die Gesamtkosten der Brücke, die eine Spannweite von 10 Metern hat, werden auf rund 3.000 DM geschätzt. [Behelfsbrücke aus Holz.] Da eine Gemeinde diese gesamten Baukosten unmöglich allein tragen kann, sind zur Zeit Verhandlungen mit fünf Nachbargemeinden, die ebenfalls an dem Wiederaufbau der Brücke sehr interessiert sind, im Gange, um eine Regelung über die Höhe der jeweiligen Baukostenbeteiligung herbeizuführen. Diese Verhandlungen wurden bisher insbesondere dadurch verzögert, weil die Eigentumsverhältnisse der Brücke infolge der Verlegung der Kyll beim Bahnbau 1870/71 zur Zeit noch nicht geklärt zu sein scheinen. Die Kyll scheint nicht mehr die Gemarkungsgrenze darzustellen, sodass vermutlich die Gemeinde Dahlem (Bitburg-Land) oder Ittel (Trier-Land) Eigentümerin der Brücke sein dürfte, obwohl diese in unmittelbarer Nähe der Gemeinde Auw liegt.

Da für die Zeit der Sperrung die Umleitung von hier nach Idenheim über Preist-Speicher-Röhl-Sülm führen muß, wäre es sehr zu begrüßen, wenn über die Instandsetzung der Brücke recht bald eine Einigung erzielt werden könnte."

Die Firma Friedrich (Bettingen) errichtete 1956/1957 aus heimischen Hausteinen die jetzige Brücke, die zur Zeit saniert wird (Kostenvoranschlag für den Neubau damals 70.000,- DM). Bei ihrer Einweihung gab ihr Pastor Felix Mertens den Namen "Auwer Drei-Jungfrauen-Brücke".

PRIESTERJAHR. Am Herz-Jesu-Fest 2010 (11. Juni) endet das besondere Priesterjahr, das Papst Benedikt XVI. für die Zeit vom Herz-Jesu-Fest 2009 bis zum Herz-Jesu-Fest 2010 ausgerufen hatte. Es war überschattet von den Meldungen über Missbrauchsfälle, an denen Priester, Ordensleute und Laien im kirchlichen Dienst beteiligt waren. Solche Fälle kommen in der gegenwärtigen deutschen Zivilgesellschaft leider sehr viel häufiger vor als im Bereich der Kirche. Seit 1995 wurden nach staatlichen Angaben etwa 210.000 Vorfälle bei der Polizei gemeldet. Die Täter waren in der Regel verheiratete Männer. Dass aber so etwas auch in der Gemeinschaft der Kirche vorgekommen ist, wiegt besonders schwer und ist Anlass zu Scham, Reue und Umkehr. In der Karfreitagsliturgie 2010 gab es deshalb eine besondere Fürbitte:

*Lasst uns beten für die Kinder und Jugendlichen, denen inmitten des Volkes Gottes, in der Gemeinschaft der Kirche, großes Unrecht angetan wurde, die missbraucht und an Leib und Seele verletzt wurden; wir beten auch für diejenigen, die schuldig geworden sind und sich schwer versündigt haben an jungen Menschen, die ihrer Sorge und Obhut anvertraut waren.*

*P.: Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist in seinem Leiden selbst ein Opfer von Unrecht und Gewalt geworden; wegen unserer Sünden wurde er bis ins Herz verwundet.*

*Sei mit deiner Liebe, deinem Trost und deiner Kraft allen nahe, denen großes Unrecht geschehen ist und die tiefe seelische Verletzungen erlitten haben; richte sie auf, heile ihre Wunden und stärke ihren Glauben; den Schuldigen aber gib Einsicht und Reue, die Bereitschaft zur Umkehr und den festen Willen, vergangene Untaten gut zu machen. Sende uns allen deinen Heiligen Geist als Beistand, damit wir auf dem Weg deiner Gebote bleiben, dem Bösen widerstehen und entschiedener das Gute tun. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.*